

§ 42e Anrufungsauskunft

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366; BStBl. I 2009, 1346)

¹Das Betriebsstättenfinanzamt hat auf Anfrage eines Beteiligten darüber Auskunft zu geben, ob und inwieweit im einzelnen Fall die Vorschriften über die Lohnsteuer anzuwenden sind. ²Sind für einen Arbeitgeber mehrere Betriebsstättenfinanzämter zuständig, so erteilt das Finanzamt die Auskunft, in dessen Bezirk sich die Geschäftsleitung (§ 10 der Abgabenordnung) des Arbeitgebers im Inland befindet. ³Ist dieses Finanzamt kein Betriebsstättenfinanzamt, so ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich die Betriebsstätte mit den meisten Arbeitnehmern befindet. ⁴In den Fällen der Sätze 2 und 3 hat der Arbeitgeber sämtliche Betriebsstättenfinanzämter, das Finanzamt der Geschäftsleitung und erforderlichenfalls die Betriebsstätte mit den meisten Arbeitnehmern anzugeben sowie zu erklären, für welche Betriebsstätten die Auskunft von Bedeutung ist.

Autorin: Dr. Sascha *Bleschick*, Richter am Finanzgericht Münster, derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am BVerfG

Mitherausgeber: Dr. Winfried *Bergkemper*, Richter am BFH aD, Lenggries

Anm. |

Anm.

A. Allgemeine Erläuterungen zu § 42e

I. Grundinformation zu § 42e	1	V. Verhältnis des § 42e zu anderen Vorschriften	
II. Rechtsentwicklung des § 42e	2	1. Verhältnis zu verwandten Vorschriften außerhalb der AO	5
III. Bedeutung des § 42e und Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht		2. Verhältnis zur AO	6
1. Bedeutung des § 42e	3	3. Verhältnis zum Arbeits- und Sozialrecht	7
2. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht	3a		
IV. Geltungsbereich des § 42e	4		

B. Erläuterungen zu Satz 1: Tatbestandsmerkmale und Rechtsfolgen der Lohnsteuer-Anrufungsauskunft

I. Zuständiges Betriebsstättenfinanzamt	10	2. Wirkungen einer erteilten Anrufungsauskunft	
II. Auf Anfrage	15	a) Rechtsnatur der Anrufungsauskunft	23
III. Beteiligte als Auskunftsberechtigte	16	b) Regelungsinhalt der Lohnsteueranrufungsauskunft	23a
IV. Keine Formgebundenheit im Auskunftsverfahren	17	c) Bindungswirkung	
V. Rechtsanspruch auf inhaltlich richtige Auskunftserteilung	20	aa) Sachliche Bindungswirkung	24
VI. Auskunft		bb) Persönliche Bindungswirkung	25
1. Gegenstand der Anrufungsauskunft	22	cc) Zeitliche Bindungswirkung und Korrektur erteilter Auskünfte	26

	Anm.		Anm.
e) Rechtsschutz		bb) Rechtsschutz gegen erteilte Lohnsteueranrufungsauskunft	28
aa) Rechtsschutz bei verweigerter Lohnsteueranrufungsauskunft	27	cc) Umfang der inhaltlichen Überprüfung	29

**C. Erläuterungen zu den Sätzen 2 bis 4:
Verfahren bei mehreren Betriebsstätten**

<p>I. Zuständigkeit mehrerer Betriebsstättenfinanzämter (Sätze 2 und 3) 30</p>	<p>II. Zusätzliche Angaben des Arbeitgebers bei mehreren Betriebsstättenfinanzämtern (Satz 4) 31</p>
---	---

A. Allgemeine Erläuterungen zu § 42e

Schrifttum: *Offerhaus*, Einzelfragen zur Lohnsteuer-Anrufungsauskunft, Inf. 1979, 337; *von Bornhaupt*, Die Bedeutung der Anrufungsauskunft und ihre Abgrenzung gegenüber der verbindlichen Zusage, DStR 1980, 3; *Fichtelmann*, Wesen und Bedeutung der Anrufungsauskunft nach § 42e EStG, FR 1980, 236; *Richter*, Lohnsteueranrufungsauskunft und verbindliche Zusage im Anschluss an eine Lohnsteuer-Außenprüfung, StBp. 1983, 55; *Drenseck*, Verwaltungsakte im Lohn- und Einkommensteuerverfahren, DStJG 9 (1986), 391; *von Bornhaupt*, Anmerkungen zum BFH-Urteil vom 9.10.1992, FR 1993, 57; *Bruschke*, Die Anrufungsauskunft nach § 42e EStG, StB 2007, 14; *Bergkemper*, Anmerkung zu BFH-Urteil vom 30.4.2009, FR 2010, 45, DB 2009, 1684; *Bergkemper*, Anmerkung zu BFH-Urteil vom 2.9.2009, DB 2010, 2426; *Niermann/Plenker*, Änderungen im Bereich der Arbeitnehmerbesteuerung durch die LStÄR 2011, DB 2010, 2127; *Plenker*, Aktuelle Entwicklungen im lohnsteuerlichen Verfahrensrecht, DB 2010, 192; *Bruschke*, Probleme beim Lohnsteuerabzug – Klarheit über eine Anrufungsauskunft nach § 42e EStG, DStZ 2011, 491; *Steinhauff*, Die Anrufungsauskunft nach § 42e EStG, AO-StB 2013, 15; *Geserich*, Lohnsteueranrufungsauskunft nach § 42e EStG, NWB 2014, 1866; *Hamster*, Anmerkung zum BFH-Urteil vom 5.6.2014 – VI R 90/13, SteuK 2014, 504; *Hettler*, Anmerkung zu BFH-Urteil vom 27.2.2014 VI R 23/13, HFR 2014, 620; *Koch-Schulte*, Anrufungsauskunft für Arbeitnehmer?, DB 2014, 2084; *Thieme*, Finanzgerichtliche Überprüfung negativer verbindlicher Auskünfte – verbindlich ist nur die (inhaltliche) Unverbindlichkeit, DStR 2014, 1093; *Werder/Dannecker*, Entwicklungen bei der verbindlichen Auskunft, BB 2014, 926; BB 2015, 1687.

1 I. Grundinformation zu § 42e

§ 42e gibt als speziell lstrechtl. Vorschrift den am LStAbzug Beteiligten in Satz 1 einen materiell-rechtl. Auskunftsanspruch, ob und wie in einem konkreten Fall die Vorschriften über die LSt anzuwenden sind. Daneben enthält § 42e Regelungen zur Zentralisierung der Zuständigkeit des zur Auskunft verpflichteten FA (Satz 2: mehrerer BS des ArbG bzw. Satz 3: mehrere BS des ArbG und FA der Geschäftsleitung ist kein BSFA). Satz 4 ordnet in den Fällen der Sätze 2 oder 3 bei Zuständigkeit mehrerer FÄ zulasten des ArbG zusätzliche Auskunftspflichten anlässlich seines Auskunftsbegehrens an.

2 II. Rechtsentwicklung des § 42e

EStReformG v. 5.8.1974 (BGBl. I 1974, 1769; BStBl. I 1974, 530): Mit Wirkung ab 1.1.1975 wird die vorher in § 56 LStDV 1971 enthaltene Regelung als § 42e wort-